

3.7 Papiersiegel und -kennzeichen

Informationen die Kennzeichnung von Papier sind wichtig, um klar zwischen Primärfaserpapier und Recyclingpapier unterscheiden und damit einen Beitrag zum nachhaltigen Papierkonsum leisten zu können.

<p><i>Kein Zeichen</i></p>	<p>Bei Papieren ohne Hinweis auf die Bleiche und den eingesetzten Rohstoff kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Papier aus frischem Zellstoff besteht, der mit chlorhaltigen Substanzen gebleicht sein könnte.</p>
<p><i>Elementarchlorfrei gebleichtes Papier (ECF)</i></p>	<p>Dieses Papier wird aus Primärfasern hergestellt. Es wird nicht mit elementarem Chlor gebleicht (Anmerkung: Verlinkung zum Kapitel Frischfasergewinnung setzen). ECF steht für „Elementary Chlorine Free“. Zur Bleiche werden jedoch andere chlorhaltige Bleichchemikalien eingesetzt.</p>
<p><i>TCF-Zeichen, 100 % chlorfrei gebleicht</i></p>	<p>TCF-Papier wird aus Frischfasern hergestellt. Die Abkürzung TCF steht für „Totally Chlorine Free“ oder auch „100 % chlorfrei gebleicht“ stehen für den vollständigen Verzicht auf Chlor oder Chlorverbindungen bei der Bleiche (Anmerkung: Verlinkung zum Kapitel Frischfasergewinnung setzen). Gebleicht wird mit Sauerstoff oder Wasserstoffperoxyd.</p>
<p><i>Holzfremie Papiere</i></p>	<p>Der Begriff „holzfrees Papier“, der oft auf Kopierpapier, aber auch auf Schreibpapier zu finden ist, führt immer wieder zu Verwirrung, da viele Verbraucher/innen glauben, holzfrees Papiere würden aus einem alternativen Rohstoff hergestellt und schonten die Wälder. Der Begriff „holzfrees“ stammt aus der papierverarbeitenden Industrie und besagt lediglich, dass diese Papiere ausschließlich aus Zellstoff (Anmerkung: Verlinkung zum Kapitel Rohstoff Holz setzen) bestehen, also keine holzhaltigen Anteile enthalten. Das heißt aber: dieses Papier wird immer aus Holz hergestellt.</p>
 <p><i>SWAN-Zeichen bzw. „Nordic Environmental Label“</i></p>	<p>SWAN-Zeichen steht für Nordic Environmental Label. Es handelt sich um ein skandinavisches Umweltzeichen, das für Umweltentlastungen in der gesamten Papierproduktion vergeben wird. Die so ausgezeichneten Papiere dürfen nicht mit elementarem Chlor gebleicht werden. Sie können, aber müssen nicht aus Altpapier bestehen. Papiere, die mit dem Nordischen Schwan gekennzeichnet sind, sind in einigen Punkten besser einzustufen als Papiere ohne jedes Zeichen. Das Zeichen garantiert im Rohstoffbereich keine Schonung der Wälder, da Frischfaser- und Sekundärfaserpapier gleich eingestuft werden.</p>


 <p><i>Die Europäische Blume (EU Eco-label)</i></p>	<p>Die Europäische Blume ist ein Umweltzeichen der Europäischen Union, das keine Anforderungen an den Einsatz von Altpapier stellt. Bei der Bleiche ist der Einsatz von elementarem Chlor verboten. Für den gesamten Herstellungsprozess sind Begrenzungen von Emissionen (Abwasser, Luft) und Energieverbrauch einzuhalten. Im Rohstoffbereich garantiert es jedoch keine Schonung der Wälder, da Primärfaser- und Sekundärfaserpapier gleich eingestuft werden.</p>
 <p><i>Forest Stewardship Council (FSC)</i></p>	<p>Der FSC setzt sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder ein. Die weltweit festgelegten FSC-Standards beziehen sich schwerpunktmäßig auf den Erhalt der biologischen Vielfalt und der Unversehrtheit der bewirtschafteten Wälder, den Schutz der Rechte indigener Völker und die Wahrung von Arbeitnehmerrechten bei der Waldbewirtschaftung. Seit Juli 2005 gibt es neue Siegeldarstellungen für Papierprodukte: das 100 %-Siegel (Holzrohstoff zu 100 % aus FSC-zertifizierten Wäldern und Plantagen), das Recyclingsiegel (Produkte bestehen zu 100 % aus Altpapier oder Altholz) und das Mix-Siegel (Produkte können aus zertifiziertem Holz und nicht-FSC-zertifizierten Anteilen und /oder Altpapier bzw. Altholz bestehen). Sie geben Auskunft über die Herkunft des Faserstoffs. Anforderungen zum Mindestanteil von Altpapier mittlerer und unterer Sorten, zum Chemikalieneinsatz und zur Einhaltung von Qualitätskriterien und Inhaltsstoffen fehlen.</p>
 <p><i>Doppelzeichen Aqua pro Natura/Weltpark Tropenwald: Kein Zellstoff aus den Tropen</i></p>	<p>Beide Zeichen werden von der „Vereinigung Deutscher Hersteller für umweltschonende Lernmittel e. V.“ vergeben. Aqua Pro Natura kennzeichnet Schulmaterialien, die aus Zellstoff hergestellt werden, der nicht mit Chlor gebleicht wurde. Das Symbol „Weltpark Tropenwald“ wirbt dafür, dass keine Zellstoffe oder Papiere verwendet werden, die in Folge von Raubbau an tropischen Regenwäldern - wie z. B. aus Indonesien, Malaysia oder Thailand - gewonnen wurden. Diese Werbung ist sehr fragwürdig, da Zellstoff aus tropischen Ländern in der deutschen Papierindustrie kaum eine Rolle spielt. Der in Deutschland verwendete Zellstoff stammt überwiegend aus Skandinavien und Kanada. Das Zeichen garantiert nicht die Schonung von Urwäldern in nicht tropischen Regionen.</p>
<p><i>Ungebleichtes Papier</i></p>	<p>Hierbei handelt es sich um Frischfaserpapier, das nicht gebleicht wurde. Es ist in bestimmten Produktbereichen zu finden, z. B. Kaffeefilter oder Staubsaugerbeutel.</p>
<p><i>Recyclingpapier</i></p>	<p>Der Begriff Recyclingpapier ist nicht geschützt. Nur in Verbindung mit dem Hinweis „100 % Altpapier“ kann man davon ausgehen, dass keine Frischfaser eingesetzt wurden. Inwieweit das eingesetzte Altpapier aus Produktionsabfällen der Papierindustrie oder Haushaltspapierabfällen besteht, bleibt offen, ebenso mit welchen Chemikalien bei der Aufbereitung gearbeitet wurde.</p>



Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Umweltengel“

Das Umweltzeichen „Blauer Engel“ garantiert bei Hygienepapier, Schreibpapier, Kopierpapier und Recyclingkarton, dass der Altpapieranteil bei 100 % liegt. Der Einsatz von 5 % Frischfasern wird bei Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen RAL-UZ 14 für den graphischen Bereich (z. B. Schreibpapier, Kopierpapier, Schulhefte und Blöcke) und Recyclingkarton (u. a. Ordner und Hefter) mit dem Umweltzeichen RAL-UZ 56 toleriert. Außerdem müssen bei diesen beiden Umweltzeichen mindestens 65 % des Altpapiers aus den nicht so gut zu verwertenden Altpapiersorten (z. B. Haushaltspapiersammlungen) stammen, für die es oft Verwertungsengpässe gibt. Die Altpapierqualitäten umfassen die unteren, mittleren und krafthaltigen Sorten sowie die Sondersorten. Hygienepapiere (Umweltzeichen RAL-UZ 5) haben eine andere Quote für den Altpapieranteil: Krepp-Toilettenpapiere bestehen zu 100% aus Altpapier der unteren, mittleren und Sondersorten. Bei allen anderen Hygienepapieren (z. B. Papierhandtücher, Putztücher, Taschentücher und Küchentücher) sind mindestens 60% des Altpapiers der unteren, mittleren und krafthaltigen sowie Sondersorten enthalten. Bei Recyclingpapieren mit dem Umweltzeichen RAL-UZ 72 (Druck- und Pressepapiere, Zeitschriften, Magazine, Kataloge, Zeitungsbeilagen und Prospekte) ist die Quote für den Anteil an der unteren Papiersorte höher: mindestens 80% des Altpapiers müssen aus den unteren Sorten stammen. Weitere Vergabekriterien sind festgelegte Grenzwerte für Schadstoffe wie Formaldehyd und PCB, die eingehalten werden müssen. Weiter dürfen keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Farbstoffe und Beschichtungsstoffe eingesetzt werden. Die Aufbereitung der Altpapiere muss ohne optischen Aufheller, Chlor, halogenierte Bleichchemikalien und Komplexbildner (z. B. EDTA) erfolgen. Die Einhaltung der DIN-Normen ist für Qualitätszeichen sehr wichtig. Bei Recyclingpapieren mit dem Umweltzeichen sind entsprechend der DIN-Normen technische Anforderungen an Papiersorten einzuhalten. Kopierpapiere mit dem Umweltzeichen RAL-UZ 14 müssen z. B. die gleichen Anforderungen an ihre technische Eignung erfüllen wie Primärfaserpapiere. Auch die Gebrauchstauglichkeit der Produkte muss gewährleistet sein, so z. B. für die Haltbarkeit. Die Entfernung von Druckfarben ist möglich.

Das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. (RAL) vergibt das Umweltzeichen „Blauer Engel“ im Auftrag der vom Bundesumweltministerium berufenen Jury Umweltzeichen. Die Kriterien für die Vergabe des Blauen Engels werden vom Umweltbundesamt erarbeitet. In Anhörungen mit verschiedenen Fachleuten (u. a. Papierhersteller, Verbraucherschutzverbände, Umweltverbände) werden diese Kriterien diskutiert und danach von der Jury Umweltzeichen festgelegt. Die Vergabegrundlagen werden je nach Produktgruppe und Entwicklung in regelmäßigen Abständen aktualisiert, spätestens nach vier Jahren. Die Auszeichnung mit dem Blauen Engel ist rechtlich geschützt und die Zeichenverwender erhalten die Auszeichnung nur für einen bestimmten Zeitraum.

 <p><i>Ökopa Plus</i></p>	<p>Es handelt sich hierbei um ein Zeichen eines Anbieters für Schulhefte, die zu 100 % aus Altpapier bestehen, aber sehr hell sind. Die Produkte wurden inzwischen auch mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet, so dass nur noch Hefte mit beiden Zeichen angeboten werden.</p>
<p><i>Original Umweltschutzpapier (UWS-Papier)</i></p>	<p>Diese Bezeichnung verwenden Hersteller, die einen besonders hohen Anspruch an die Verarbeitung von Altpapier stellen. Das Original Umweltschutzpapier besteht aus 100 % Altpapier. Es wird keine Entfärbung oder Bleichung vorgenommen. Dadurch erhält jedes Papier je nach Mischung des Altpapiers einen unterschiedlichen Grauton. Der Wasserverbrauch, die Abwasserbelastung und der Energiebedarf sollen möglichst niedrig gehalten werden. Original Umweltschutzpapiere sind durch die Zeichen vup und ÖKOPA zu erkennen. Produkte sind Schreibhefte und Briefpapier.</p>